

HELMAR REISIGL – EIN LEBEN FAST FÜR DEN SPORT

Unmittelbar nach Einführung der Ehrenmitgliedschaft im 2025 erneuerten Statut hat das Präsidium des Tiroler Leichtathletik Verbands beschlossen, dem nächsten Verbandstag Helmar Reisigl als Träger dieses Ehrenamts vorzuschlagen (Der Autor dieser Zeilen geht im übrigen mit Sicherheit davon aus, dass der hohe Verbandstag diesem Vorschlag des Präsidiums zustimmen wird).

Dabei hat sich herausgestellt, dass es gar nicht so einfach ist, dem Beginn der Funktionärstätigkeit von Reisigl auf die Spur zu kommen. Aus dem simplen Grund, dass sich aus der derzeitigen Funktionärsriege niemand an Reisigls LA-Beginn erinnern kann.

Fest steht, dass er im Jahr 1971 maßgeblich an und mit der Gründung des SV Brixlegg Leichtathletik beteiligt war. 1977 wird Reisigl dann als Gebietsvertreter Unterland in Protokollen des TLV erwähnt. Wenn wir hier den Beginn



Helmar Reisigl als Athlet Anfang der 1970er-Jahre.



seiner Funktionsübernahme im TLV vermuten, dann steht fest, dass er bei seinem Ausscheiden aus dem Präsidium des TLV im April 2025 nicht nur 48 Jahre im Leitungsorgan des Verbands gearbeitet hat, sondern fast 55 Jahre für die Tiroler Leichtathletik tätig war.

Und dies in einer mehr als herausfordernden Zeit. Ab 1989 bekleidet er bis zu seinem Ausscheiden im vergangenen Jahr das Amt des MuO, des Melde- und Ordnungsreferenten. Und hat damit den gesamten Wettkampf-Sport in der Tiroler Leichtathletik über Jahrzehnte geprägt.

Zu Beginn noch rein analog tätig, stellte sich Reisigl ab 1995 den Herausforderungen der damals auch im Sport anstehenden Digitalisierung. Einerseits in Tirol mit diversen eigenentwickelten Softwarelösungen, die einen geregelten Leichtathletik-Betrieb gewährleisteten, andererseits durch die Betreuung des Meldesystems im Österreichischen Leichtathletik Verband. Bis



zur Einführung der aktuellen *oelvathmin.at*-Anwendung zur AthletInnen-Verwaltung und Veranstaltungs-Abwicklung Mitte der 2010er-Jahre war Reisigl neben seiner Tätigkeit in Tirol hier auch im Bundesverband maßgeblich tätig. Nicht zu vergessen ist, dass dieses neue System auf dem von Reisigl erfassten und gepflegten Daten-Bestand, der übernommen wurde, basiert.

Neben diesen „offiziellen“ Funktionen war Reisigl auch bei unterschiedlichsten anstehenden Aufgaben nicht nur gefragt, sondern auch immer zur Stelle: sei es, dass ein Anwendung zur Auswertung des „Kids Cups“ gefragt war, sei es, dass beispielsweise die SW-Abwicklung des „Tiroler Alpencups“ anstand.

In aller Kürze dürfen wir hier auch die (leistungs) sportliche Karriere von Helmar ansprechen, der v. a. im Sprintbereich bemerkenswerte Leistungen erbrachte: je kürzer, desto besser, meinte dazu unser Statistiker, der Zeiten von 6,9 über 60 m, 11,1 über 100 und 23,5 über 200 m erheben konnte.

Wir bedanken uns hier nicht nur bei Helmar für seine jahrzehntelangen Einsatz für die Leichtathletik, sondern auch bei seiner Frau Renate, die ihm die Freiheit ließ, diesem Hobby das für Helmar quasi zum Zweitberuf geworden ist, nachzugehen.

Reinhard Kessler



Der TLV wünscht seinem ersten
Ehrenmitglied noch eine lange
Leichtathletik-Pension,
in der er seinem geliebten Zweitsport
Tennis nachgehen und seine
Wohnmobil-Reisen genießen kann.